

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Kraft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Künau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanstöße: Inserate 1667, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 404. —

Bezugpreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk. ohne Befreiung. Einzelne Nummer 5 Pf. — Inseratgebühren: die zweispaltige Kolonelle 15 Pf., Interate von auswärts 25 Pf., im Restameier 1 Mk., Postfachkonto: Nr. 5259 Berlin. — Einmaliger Rabatt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 259.

Magdeburg, Dienstag den 4. November 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Kraft“.

## Darbende Kinder.

Undauernnd kommen Berichte von zunehmender Arbeitslosigkeit aus den Arbeiterorganisationen. Die Not greift immer mehr um sich, und wenn auch der organisierte Arbeiter nicht ganz ohne Hilfe dem Unglück gegenüberzustehen braucht, da die Gewerkschaft ihn in diesen schweren Zeiten unterstützt, so gibt es doch Tausende, die es für überflüssig gehalten haben, sich zu organisieren, und die nun an die Varnherzigkeit Privater und an die soziale Einsicht der Kommunen appellieren.

Aber leider dauert es meist recht lange, bis sich die städtischen Körperchaften auf ihre Pflichten besinnen, und um die Krassen ist es gerade dann schlecht bestellt, wenn etwas Durchgreifendes zur Vinderung der Not unternommen werden soll, während man für die Repräsentation nach außen bei festlichen Gelegenheiten mit vollen Händen ausgibt. Es wird noch mancher dringenden Mahnung der Arbeiterschaft bedürfen, ehe sich die Städte und das Reich ernstlich an das Problem der Arbeitslosenfürsorge herannähern. Inzwischen können Tausende von Familien in das größte Elend geraten sein. Familien, deren arbeitsfähige Glieder arbeiten wollen, die aber keine Arbeit finden.

Am schwersten leiden unter diesen schrecklichen Zuständen die Frauen und die Kinder. Von Kindern kann man nicht erwarten, daß sie sich geduldig in ihr Schicksal fügen, der Hunger quält sie, und sie verlangen zu essen und peinigen die mit ihren Bitten um Brot, die ihnen nichts geben können. Sie begreifen noch nicht, warum das alles so anders ist als früher. Und die Mütter sind doppelt bedrückt; sie sollen aus nichts etwas schaffen, sie überlegen und sinnieren, wie sie es anstellen sollen, daß Mann und Kinder nicht zu hungern brauchen, aber sie wissen sich keinen Rat, und die Lage der Kinder schneidet ihnen ins Herz, weil sie ihr ohnmächtig gegenüberstehen.

Wäre es nun nicht möglich, wenigstens für die Kinder etwas zu tun, den Eltern diese drückende Sorge abzunehmen oder doch zu erleichtern? Wenn nur ein Teil der Kraft, die für die Bekämpfung des Geburtenrückgangs, also im Interesse der „Ungeborenen“ aufgewendet wird, in den Kampf gegen das Elend der Lebenden Kinder gestellt würde, so könnte der größten Not gesteuert werden. Die Schulpflichtung müßte ganz allgemein in großem Umfang eingeführt werden. Man braucht nicht lange Erhebungen über die Notwendigkeit dieser Maßnahmen anzustellen. Wenn wirklich ein paar Kinder unentgeltliches Frühstück und Mittagessen erhalten, deren Eltern vielleicht in der Lage wären, ein paar Pfennige zuzusteuern, wäre das so entsetzlich? Man soll doch nicht so engherzig sein, und man soll auch nicht frustrieren und warten, bis es zu spät ist.

Eben erst stellt Helene Simon in der „Sozialen Praxis“ fest, daß, obwohl eine gute Besserung auf dem Gebiete der Berliner Schulpflichtung zu verzeichnen sei, noch viel zu geschehen habe, um wirklich alle die Kinder einer warmen Mittagsmahlzeit teilhaftig werden zu lassen, die sie von Haus aus nicht erhalten.

Nach amtlicher Erhebung erhielten schon 1907 erst abends eine warme Mahlzeit 13685 Schüler. Ein Later und dursiger Mittagimbis (meist Brot oder Kaffee mit Brot) eine schwerverdauliche Hauptmahlzeit am Abend ist die denkbar ungeeignetste Schülerernährung. Mit der Versorgung notorischer Hungerleider wird der Schulpflichtungszweck nur zum Teil erfüllt. Die Höchstzahl der täglichen Freispisungen ward im Januar 1913 erreicht: 8700. Angenommen, die Zahl der Schüler, die eine warme Hauptmahlzeit erst abends erhalten, sei seit 1907 nicht gesunken, so bleiben 4965 schlecht versorgte Schüler.

So groß war das Mißverhältnis in normalen Jahren. Wie ungeheuer muß es jetzt sein in der Zeit wirtschaftlicher Krise. Und dann: es handelt sich bei diesen Zahlen um Berlin, um die Reichshauptstadt, die allerdings von einigen sozialfortschrittlicheren Städten, wie Charlottenburg und Stuttgart, überflügelt wurde, die aber zweifellos noch immer mehr für die Kinder tut, als eine große Zahl der übrigen Groß- und Mittelstädte.

Hier ist eine Aufgabe der Frauen. Sie müssen immer wieder und immer lauter die unentgeltliche Schulpflichtung verlangen. Sie dürfen nicht aufhören, die Kommunalkommissionen zu mahnen, bis sie ihre Pflicht erkannt haben. Und sie müssen auf der Hut sein, daß nicht durch reaktionäre oder auch nur unverständliche Maßnahmen die städtische Unterstützung zum Nullen gemacht wird. Der Aktion für die Kinder der dauernd oder vorübergehend Beschäftigungslosen darf kein behäufendes

Merkmal anhaften. Die Kinder selbst sollen vollkommen frei gespeist werden. Das ist zu erreichen, denn die Stadt Stuttgart hat es durchgeführt.

Auf jeden Fall aber muß unerbüßlich an die Arbeit gegangen werden. Eine Nation, die ruhig zusieht, wie Kinder leiden, ist nicht wert, ein Kulturvolk zu heißen. Und die Städte haben alle Ursache, sich der Kinder anzunehmen. Wenn sie es nicht um der Kinder selbst willen tun, so mögen sie sich daran erinnern, daß eine Unterlassungssünde auf diesem Gebiet sich später bitter rächen wird. Hungernde Kinder können nicht zu kräftigen, gesunden Menschen heranwachsen. Sie werden schwächlich und haben keine Widerstandskraft gegenüber Krankheiten. Sie werden die Krankenhäuser füllen und der Armenpflege zur Last fallen, und dann kann die Stadt das Doppelte und Dreifache der Summen aufbringen, die nötig gewesen wären, um all dem Elend vorzubeugen. —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 3. November 1913.

### Drei Monate für einen Patrioten.

Wie es zugeht, wo Kanonen gegossen werden, zeigt uns der Krupp-Prozess. Daß es nicht anders ist, wo man Kanonen ausprobiert, hat uns zur rechten Zeit der Prozess um den Jossener Schießplatz bewiesen, der am Sonntagabend mit der landesüblichen Verurteilung eines unbekanntem Anklägers zu einer empfindlichen Gefängnisstrafe endete. Das Gericht hat den Schriftsteller Sebaldt unter ausdrücklicher Anerkennung seiner „patriotischen Motive“ zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er sich in seiner Kampagne gegen die Terrainspekulanten des Jossener Schießplatzes in der Person geirrt hatte, welchen Irrtum er auch am Ende der Verhandlung offen eingestand.

Es steht also fest, daß der Geheimkriegsrat Selle nicht ein Beamter des Kriegsministeriums ist, der eine amtliche Kenntnis der bevorstehenden Terrainsäufe dazu benutzt hat, Bauern, Fiskus und Steuerzahler zu prellen. Vom formaljuristischen Standpunkt aus war damit das Interesse an den Ergebnissen der Beweisaufnahme erschöpft, und der Angeklagte, der, wie er selbst sagte, aus Geratwohl einen Beamten herausgegriffen hatte, um endlich eine öffentliche Verhandlung zu erzwingen, war reif zur Verurteilung.

Für die Öffentlichkeit liegt aber die Sache anders als für das Gericht.

Nach der Verhandlung steht fest, daß die Grundstücke, die der Fiskus zur Anlage des Jossener Schießplatzes benötigte, ihren Besitzern von Terrainspekulanten billig abgekauft und teuer an den Fiskus verkauft wurden. Die Spekulanten, die den Kreisen der Wissenden angehörten, verdienten an dem Geschäft Millionen. Der Bürgermeister von Jossen, Dr. Wirth, mußte zugeben, daß er mit einem Beiter gemeinsam Terrains für 11 000 Mark gekauft und sie für 249 000 Mark an den Fiskus verkauft hatte, wobei sein Beuteanteil mehr als 100 000 Mark betrug. Der Bürgermeister, der nach seinen eigenen Angaben vor diesem Geschäft vollständig vermögenslos war, ist heute ein reicher Mann. Und ebenso wie er haben verschiedene andre Personen, die in der öffentlichen Verwaltung stehen, Nutzen aus dem unfaubern Geschäft gezogen, das nur möglich war durch eine Indiskretion aus Beamtenkreisen.

Auch der bekannte konservative Generalmajor außer Dienst von Loebell sah sich genötigt, als Zeuge zu erklären: „Die Bauern, die um ihre wohlverdienten Gewinne gebracht wurden, tun mir aufrichtig leid. Es ist nur so zu erklären, daß die betreffenden Spekulanten Informationen erhalten haben müssen.“ Und der Senatspräsident Dr. Lued gab seinem Erlaunen darüber Ausdruck, daß ihm gerade jene Stücke seines Jagdguts von Zwischenhändlern abgekauft wurden, die das Kriegsministerium, wie sich später herausstellte, besonders dringend brauchte. In einem Gespräch, das er mit Professor Gentig führte, war von den Späßen die Rede, die gewisse Dinge von den Dächern pfeifen: man kam zu der Ueberszeugung: „Hier ist nicht alles mit rechten Dingen zugegangen.“

Dem Konservativen von Loebell tun die Bauern leid, die ihre Grundstücke für ein Häuflein dessen hergaben, was die Schieber nachher einfachten. Uns tun die deutschen Steuerzahler noch mehr leid, die den Jossener Schießplatz mit 17 Millionen ungefähr fünfmal überzahlen mußten. Die Leute, die unter Ausnutzung eines ihnen bekannt gemordenen amtlichen Geheimnisses jene Zwischenkäufe vornahmen, haben zu ihrem eigenen Vorteil das Reich um Millionen geschädigt.

Aber noch sind die unterirdischen Verbindungen, die vom Kriegsministerium zu den Spekulanten führten, nicht aufgedeckt, und den „aus patriotischen Motiven“ unternommenen Versuch, sie bloßzulegen, hat der Schriftsteller Sebaldt mit 3 Monaten Gefängnis zu büßen. Damit ist die verlegte preussische Rechtsordnung in ihrem schönen Gleichgewicht wiederhergestellt. Die Spekulanten behalten natürlich ihre unrechtmäßig erworbenen Reichtümer, und das Geschäft, das ja nicht in Jossen allein betrieben wurde und betrieben wird, kann weiterblühen!

Am allgemeinen bleibt es danach immer noch sicherer und einträglicher im großen Sumpfe der Korruption mitzuplappern und fleißig im trüben zu fischen, als gegen die Korruption Krieg zu führen. Man nehme einmal an, der Jossener Prozess wäre von einem Journalisten in der Presse aufgedeckt worden. Zweifellos hätte die Affäre mit seiner schweren Verurteilung wegen Beleidigung geendet, denn irgend etwas hätte sich in seinen Angaben ja doch gefunden, daß er, selbst wenn es richtig war, nicht bis zum Äußersten auf dem i beweisen konnte. Und wäre dieser Journalist ein Sozialdemokrat gewesen, dann wäre ja wohl auch, der mildere Umstand der „patriotischen Motive“ weggefallen, denn der Schriftsteller Sebaldt die gnädige Strafe von nur 3 Monaten verdankt. Der Staatsanwalt hatte neun beantragt!

Aus solchen Ercheinungen kann der glückliche Bewohner des preussisch-deutschen Vaterlandes doch nur diese Lehre ziehen: Es ist zwar vieles faul im Staate Preußen, von Essen bis Jossen riecht es an vielen Orten nach Schmierseife — aber hüte dich, davon zu sprechen. Hüte dich, gegen Zustände anzukämpfen, die dem Wohle des Ganzen abträglich sind, du fliegst für deinen Patriotismus unbarmherzig ins Loch. Sieh den Schriftsteller Sebaldt, der für drei Monate ins Gefängnis muß, sieh den armen Pfarrer Stier, den sie fast zu Tode gebeht haben, weil er die Interessen seiner Gemeinde gegen Schieber und Schwindler mannhaft verteidigte. Hüte dich, hüte dich!

Der Patriotismus findet nur dort Anerkennung, wo er spalterbildend wirkt! Gehärdet er sich kritisch, was bleibt von ihm? Eine Sozialdemokratie mit milderen Umständen!

Der Hund knurrt, wenn man ihn beim Fraße stört. Genau so macht es auch der Kapitalismus, und er fragt nicht, ob die Schädiger seiner Profitinteressen sich Anarchisten oder Konservative, Christlich-Soziale oder Sozialdemokraten nennen. Mensch, der du auch seist, geh nicht zu nahe heran, wo spekulative Herren an vollen Schüsseln sitzen, sie könnten ungemütlich werden!

Sebaldt kann im Gefängnis drei Monate lang darüber nachdenken, daß auch ein Patriot sich für die Krüchengeheimnisse des Kapitalismus nicht neugierig interessieren darf. Die Richter haben ihn verurteilt, nicht in Beugung des geschriebenen Rechtes, im Gegenteil ganz im Sinne der formalistischen Buchstabengerechtigkeit, der sie untertan sind. Aber das Rechtsgefühl des Volkes bäumt sich empört auf. Drüben im andern Saale, wo der Krupp-Prozess verhandelt wird, hört man Zeugen, die längt auf die Anklagebank gehören, anmaßende Reden führen: hier schleppt man einen ins Gefängnis, der die kapitalistische Korruption bekämpft! —

### Konservativer Mut.

Von einer heikeln Episode im Kreuzzug der sächsischen Konservativen gegen das Berliner Tageblatt weiß die Redaktion des angegriffenen Blattes zu berichten. Ihr war — wie sich später herausstellte, aus Versehen — eine Einladung zu einer Dresdener konservativen Protestversammlung gegen das „Berliner Tageblatt“ zugegangen, und in ihrer Antwort erklärte sie sich auch bereit, zwei Redakteure zur Versammlung zu entsenden, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß ihnen Redefreiheit gewährt würde. Daraus wurde natürlich nichts. Der Vorsitzende, Dr. Plettner (Dresden) erklärte, daß die Einladung auf einem Irrtum beruhe und fügte in seinem Schreiben hinzu:

Im übrigen hat der Vorstand des konservativen Vereins bereits am vergangenen Dienstag beschlossen, eine Debatte nicht zuzulassen. Die verlesenen Äußerungen, die das „Berliner Tageblatt“ auf den Artikel der „Sächsischen politischen Nachrichten“ gebracht hat, könnten, wenn Ähnliches in der Diskussion ausgesprochen würde, leicht zu einer Erregung der Versammlung führen, welche die beabsichtigte nationale Kundgebung abschwächen könnte und müßte.

Also der Delinquent wird ohne vorherige Anhörung gehängt, um die nationale Kundgebung nicht abzuschwächen. So haben die Konservativen es mit den Sozialdemokraten von jeher schon gehalten. So heißt es der konservativen Mut und der konservativen Anstand. —

Die Sache der Hausbesitzer.

Im Wahlkreis Freiburg 2 ist Genosse Engler mit einer Minderheit von nur 74 Stimmen dem Zentrumskandidaten, Buchdruckerfaktor Mast, unterlegen.

Ein geeigneter Zeitpunkt, die Interessen der Grund- und Hausbesitzer wahrzunehmen, bildet der Wahltag.

Das Zirkular hat seine Schuldigkeit getan: der Hausbesitzer wurde gewählt. Ein Beitrag zu dem Kapitel von der Wirkung des Klasseninteresses bei Wahlen.

Das Parlament der Junker.

Nirgend in der Welt herrscht, auch formell, das „Parlament“ so wie in Mecklenburg. Denn dort hat der Landesfürst kein Recht, das Parlament aufzulösen und durch Neuwahlen eine andre Zusammenetzung herbeizuführen.

Ueber diese reaktionäre Junkerherrschaft in Mecklenburg hat dieser Tage der Schweriner Großherzog lebhafteste Klage geführt.

Die volle Verantwortung für die Mißstände und Schäden, welche dem Land und Volk auf politischem, wirtschaftlichem und finanziellem Gebiet aus diesem einseitigen Scheitern des Reformwerks entstehen, müssen wir denjenigen Ständemitgliedern zuschreiben, welche durch ihre Stellungnahme das Zustandekommen einer Einigung verhindert haben.

Das ist die großherzogliche Charakterisierung der mecklenburgischen Junkerherrschaft, die weiter bestehen wird.

Die Stuttgarter Polizei auf der Anlagebank.

Die städtische Polizei in Stuttgart hatte eine Anzahl Arbeitslose, die Einladungszettel zu sozialdemokratischen Versammlungen gegen die Jahrhundertfeier auf den Straßen verteilen, verhaftet, im Gefangenwagen befördert, stundenlang eingesperrt und dem Fingerabdruckverfahren unterworfen.

Die Sozialdemokraten und die volksparteilichen Gemeindevertreter machten das Verfahren der Polizei zum Gegenstand einer Interpellation im Stadtrat.

Die Wirkung dieser Debatte äußerte sich in einem vom Polizeidirektor an den Stadtrat gerichteten Gesuch um sofortige Entziehung von seinem Amte.

Die Wirkung dieser Debatte äußerte sich in einem vom Polizeidirektor an den Stadtrat gerichteten Gesuch um sofortige Entziehung von seinem Amte.

Der sozialdemokratische Armee-Inspektor.

Aus Paris wird uns geschrieben: Aus den Probirgarnisonen, besonders aus den Garnisonen der Ostgrenze, die erheblich verstärkt worden sind, kommen alarmierende Nachrichten über den Zustand, in dem sich die Truppen befinden.

Wie diese Nachricht gewirkt hat, kann man aus zwei Tagesbefehlen entnehmen, die Genosse Albert Thomas in der „Humanité“ veröffentlicht.

Die Truppenkommandanten müssen einen schönen Schreck bekommen haben, was aus folgendem Tagesbefehl hervorgeht, den ein Regimentskommandant erlassen hat: „Der Herr Abgeordnete Thomas wird die Kaserne um 12 Uhr 15 Minuten besichtigen.“

Am meisten zu bedauern bei der amüsanten Geschichte sind die Soldaten. Am unheimlichen Genossen wie irgendeinem Kriegsminister oder Armeesinspektor Potemtsche Dörfer vorzumachen, haben die armen Teufel beim Putzen und Scheuern schwitzen müssen und — was das Schlimmste ist — mit Betten und Effecken verkleben müssen.

Notizen.

Ueber Verarbeiten zu einem Reichswohnungsgesetz schreiben die „Berliner Politischen Nachrichten“: In Gemäßheit einer Resolution des Reichstags, die die Reichsregierung um Materialbeschaffung aus dem Gebiete der Wohnungsfürsorge ersucht, finden demnächst im Reichsamt des Innern unter Teilnahme von bundesstaatlichen Delegierten eingehende Vorbesprechungen statt.

Das neue Fideikommissgesetz in Preußen. In der kommenden Session wird sich der preussische Landtag auch mit dem in Aussicht genommenen Gesetzentwurf zu beschäftigen haben.

Zabauen in Deutschland. Zu den angeblich wohlthätigen und beschäftigenden Wirkungen der Schuggölle gehört auch die Förderung des Zabaubaus in Deutschland.

Die Veranschaulichung der Volksschule macht in Preußen trotz aller gegenseitigen Versicherungen immer weitere Fortschritte.

Gütige Arbeit in Bayern. Die Königserkennung ist mit dem 1. November auf Veranlassung des Polizei-Präsidenten in Kraft getreten.

Einige Arbeit in Bayern. Die Königserkennung ist mit dem 1. November auf Veranlassung des Polizei-Präsidenten in Kraft getreten.

Wasser auf die Mühlen der Chauvinisten. Die liberale „Straßburger Bürger-Zeitung“ meldet, daß der General v. Deimling in Straßburg eine Anrede an Reservisten richtete, die eine 14 tägige Werbung ableiteten.

Rußlands Wünsche zum russisch-deutschen Handelsvertrag. Der Kongreß für Handel und Industrie hat zur Revision des russisch-deutschen Handelsvertrages Stellung genommen und folgende Wünsche geäußert: Die Einführung eines erhöhten Einfuhrzolls auf deutsches Getreide angesichts der Zunahme der Einfuhr von deutschem Getreide aus den Grenzgebieten.

Ein Suffragettenattentat auf Asquith. Als der Premierminister Asquith am Sonntag nachmittag im Automobil nach Stirling (Schottland) fuhr, um dort Campbell Bannermans Statue zu enthüllen, wurde er auf der Durchfahrt durch das Dorf Pleau von einer Anzahl Suffragetten überfallen.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 3. November. 1913.

Die Hintertreppe.

Ein „besseres“ Haus muß heutzutage unbedingt mindestens zwei Treppenaufgänge haben, einen für die „Herrschchaften“ und einen für „Dienstpersonal und Boten“.

Der Raum, der bei der Anlage des Vorderaufgangs veranschwendet wird, darf an der Hintertreppe nicht gespart werden.

Für den, der mit offenen Augen und mit einigem Interesse für soziale Fragen durchs Leben geht, ist die Hintertreppe eine uner schöpfliche Quelle von Anregungen und Kenntnissen.

Auf die öffentliche politische Versammlung, die morgen Dienstag abend im „Luisenpark“ tagt, machen wir noch einmal aufmerksam.

Ein neue Ordnung ist mit dem 1. November auf Veranlassung des Polizei-Präsidenten in Kraft getreten.

Letzte Nachrichten.

Der zweite Krupp-Prozess.

Montag; Sonntag.

Ab. Berlin, 8. November. Nach dem Gegenstande...

Sobald wird in die Beweisaufnahme wieder eingetreten...

Berechnung Brandes.

Dieser belundet, Herr v. Meppen sei ein Anstifter...

Darauf kam eine Unterhaltung zur Sprache...

Der Vorsitzende befragt den Zeugen...

Die italienischen Stadtstaaten.

Mailand, 3. November. In Mailand wurden bei der...

Rom, 3. November. Von den 101 Stimmwählern...

Ab. Eibersfeld, 3. November. In der Nacht zum...

Ab. Madrid, 3. Novbr. Hauptmann Sanchez, der den...

Ab. Genf, 3. November. Ein schwerer Automobilunfall...

Ab. Vigo, 3. November. Die Flotte des letzten...

Ab. New York, 3. November. Die Vorbereitungen der...

Ab. Johannesburg, 3. November. Der Premierminister...

Ab. Newcastle, 3. November. Eine Massenverhaftung...

Wettervorhersage.

Dienstag: Unruhig, wolkig, mild, ohne nennenswerte Niederschläge.

— Eine Stadtverordneten-Sitzung findet in dieser Woche...

— Ein Klassenmörder. Der Schauspieler Rudolf W. gab sich...

— Ein teueres Vergnügen. Der Eisenbahnarbeiter Karl...

— Uebertragbare Krankheiten. In der Woche vom 26. Oktober...

— Das Auto im Schaufenster. Am Sonntag früh gegen...

— Ein Kind gerettet. Am Sonntag, nachmittags 5 1/2 Uhr...

— Von der Feuerwehr. Am Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr...

— Verhaftet wurden: Der Kellnerbewerber Wilhelm Sch. aus...

— Zentraltheater. Ein großartiges Programm! So hörte...

Konzerte, Theater etc.

\* Städtische Konzerte. Das Fürstlichhofkonzert, welches...

\* Stadttheater. Infolge der plötzlichen Erkrankung von...

— Die Volksfürsorge auf dem Vormarsch. Die Volksfürsorge...

— Die sommerliche Wärme im November, die auch den...

— Begond kommt nicht nach Magdeburg! Eine Alarmnachricht...

\* Magdeburger Seefischmärkte werden abgehalten am Dienstag...

A. C. Das Schaufenster. In dem modernen Reklamewesen...

\* Gehtöhlen wurden hier am 31. v. M. aus zwei verschlossenen...

Montag Dienstag Mittwoch

Montag Dienstag Mittwoch

# J. Lublin

Ganz außergewöhnlich billiges

## Extra-Angebot!

Ganz besonders vorteilhaft!

Ca. 500 Meter Allover-Net kleingemust.  
Tüllstoff, passend zur Anfertigung von Bettdecken, Stores  
u. Künstler-Gardinen Wert Meter bis 1.20 Extrapreis Meter

80 Pf.

Ca. 750 Meter Allover-Net

Wert Meter bis 1.65 . . . . . Extrapreis Meter

1.15

Ein Posten  
Künstler-  
Druckdecken  
nach Entwürfen erster  
Künstler, in großer Aus-  
wahl, zu  
herabgesetzten Preisen.  
Im Parterre auf Extra-  
Tischen ausgelegt!

### Sonder-Angebot!

Broché-Directoire-Korsetts  
festoniert, in sehr  
schönen Farben-  
stellungen . Stück 2.25

Directoire-Korsetts  
aus sehr schönen  
Jacquard - Stoffen,  
mit aparten Gar-  
nituren . . Stück 3.25

### Große Posten Gardinen Weit unter regulär. Preis

- Gardinen weiß und creme . . . . . Wert bis 60 Extrapreis Meter 45 Pf.
- Gardinen nur weiß . . . . . Wert bis 75 Extrapreis Meter 55 Pf.
- Gardinen weiß und creme . . . . . Wert bis 85 Extrapreis Meter 60 Pf.
- Gardinen nur creme . . . . . Wert bis 160 Extrapreis Meter 1.15

### Billige Vitragen u. Brise-Bise

- Scheibengardinen weiß und creme . Wert bis 45 Extrapreis Meter 30 Pf.
- Scheibengardinen weiß und creme . Wert bis 70 Extrapreis Meter 45 Pf.
- Brise-Bise weiß und creme . . . . . Wert bis 45 Extrapreis Stück 25 Pf.
- Brise-Bise weiß und creme . . . . . Wert bis 65 Extrapreis Stück 40 Pf.

### Engl. Tüll- u. Erbstüll-Halbstores

Besonders günstige Kaufgelegenheit

- Engl. Tüll-Stores weiß und creme Wert Stück bis 2.75 Extrapreis Stück 1.90
- Engl. Tüll-Stores weiß und creme Wert Stück bis 4.00 Extrapreis Stück 2.85
- Erbstüll-Halbstores mit Volant Wert Stück bis 6.75 Extrapreis Stück 4.75
- Erbstüll-Halbstores mit Volant, reiche Bandarbeit Wert Stück bis 13.00 Extrapreis Stück 7.50
- Erbstüll-Halbstores mit Volant, Fillet- und Klöppel-Einsätzen Wert Stück bis 18.00 Extrapreis St. 12.50

### Englisch u. Erbstüll-Bettdecken

- Engl. Tüll-Bettdecken nur weiß, über 1 Bett Wert Stück bis 2.75 Extrapreis Stück 1.90
- Engl. Tüll-Bettdecken weiß und creme, über 2 Betten Wert Stück bis 8.50 Extrapreis Stück 5.25
- Erbstüll-Bettdecken reich gearbeitet, über 2 Betten Wert Stück bis 13.50 Extrapreis Stück 8.50
- Erbstüll-Bettdecken Prima Ausführung, über 2 Betten Wert Stück bis 17.00 Extrapreis Stück 9.75
- Erbstüll-Bettdecken reich mit Band- u. Fillet-Einsatz, über 2 Betten Wert Stück bis 22.50 Extrapreis St. 14.00

### Weit unter regulärem Preis Tischdecken

- Filztuchdecken rot und grün . . Wert Stück 1.25 Extrapreis Stück 85 Pf.
- Filztuchdecken bordeaux und oliv Wert Stück bis 2.75 Extrapreis Stück 1.40
- Filztuchdecken bordeaux und oliv Wert Stück bis 2.75 Extrapreis Stück 1.90
- Filztuchdecken bordeaux und oliv Wert Stück bis 5.00 Extrapreis Stück 3.25
- Leinendecken für Speise- und Herrenzimmer geeignet Wert Stück bis 8.00 Extrapreis Stück 6.50

### Extra billige Dekorationen 2 Schals 1 Lambrequin

- Filztuch-Garnituren bordeaux und oliv, bestickt Garnitur Extrapreis 8.50 6.75 bis 2.75
- Filz- u. Tuch-Garnituren in eleganter reicher Ausführung Garnitur Extrapreis 18.00 12.00 bis 9.50
- Imit. Leinen-Garnituren mit verschiedenen Ausführungen Garnitur Extrapreis 9.75 7.00 bis 2.75
- Kochelleinen-Garnituren reich besetzt Garnitur Extrapreis 24.00 18.00 bis 10.50
- Mod. Velvet-, Alpaka- u. Rips-Garnituren zu herabgesetzten Preisen

Kochelleinen-, Rips-, Gobelin- und Plüschdecken zu selten billigen Preisen

Sealskin für Türen- und Fensterschützer 130 cm breit . . . . . Meter 1.50

### Diwandecken

Besonders billige Kaufgelegenheit

- Diwandecken Phantasiestoff Wert Stück bis 5.50 Extrapreis Stück 3.50
- Diwandecken Phantasiestoff Wert Stück bis 9.50 Extrapreis Stück 6.00
- Diwandecken Gobelinstoff doppelseitig Wert Stück bis 13.50 Extrapreis Stück 8.50
- Diwandecken Gobelinstoff doppelseitig Wert Stück bis 18.00 Extrapreis Stück 13.50

### Sofaschoner

- Sofaschoner Phantasiestoff nur über Sitz Wert Stück bis 1.85 Extrapreis Stück 1.25
- Sofaschoner Phantasiestoff nur über Sitz Wert Stück bis 2.75 Extrapreis Stück 2.00
- Sofaschoner Phantasiestoff über Sitz u. Lehne Wert Stück bis 3.00 Extrapreis Stück 1.90
- Sofaschoner Phantasiestoff über Sitz u. Lehne Wert Stück bis 4.50 Extrapreis Stück 3.00

### Teppiche nur langjährig bewährte Qualitäten in den verschiedensten Größen, modernste Muster, in unerreichter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen

### Kleinmöbel Bauernische, imitiert nußbaum Extrapreis Stück 3.00 2.75 Peddigrohr-Sessel, bequeme Form Extrapreis Stück 12.00 6.00

Ein Posten imitiert  
Perser-Vorlagen  
schwere Qualität, doppelseitig  
Größe 70x140 Stück 3.00

Mammut-Läufer  
abwaschbar  
Ersatz für Kokos  
ca. 70 cm breit Meter 1.35

Möbelplüsch  
130 cm breit  
moderne kleine Muster  
Extrapr. Meter 3.50 6.75 5.50 3.75

Rips, Coteline und  
Gobelinstoff  
für Bezüge in unerreichter Auswahl!

### Besonders vorteilhaftes Linoleum-Angebot!

- 60 cm breit bedruckt Linoleumläufer . . Meter 90 80 Pf.
- 67 cm breit bedruckt Linoleumläufer . . Meter 1.10 95 Pf.
- 90 cm breit bedruckt Linoleumläufer . . Meter 1.45 1.30
- 100 cm breit bedruckt Linoleumläufer . . Meter 1.50 1.40
- 110 cm breit bedruckt Linoleumläufer . . Meter 1.65 1.50

Linoleum-Teppiche mit Borte  
Größe 260x360 260x250 150x200  
Stück 13.50 11.50 7.00

Linoleum-Vorlagen  
Stück 1.50 1.09 55 Pf.

- 130 cm breit bedruckt Linoleumläufer . . . Meter 2.10
- 200 cm breit bedruckt Linoleum zum Belegen Quadratmeter 1.50 und 1.35
- 200 cm breit einfarbig braun, zum Belegen Quadratmeter 3.50 2.75 2.50 1.40
- 200 cm breit Granit durchgemustert Quadratmeter 2.50 und 1.95
- 200 cm breit Inlaid durchgemustert Quadratmeter 3.75 und 3.00



## Sport und Spiele.

**Halberstadt.** (Spielefest am 26. Oktober.) Zwischen dem Arbeiterturnverein Freiheit Halberstadt und den Freien Turnern Bennedenbed fanden hartnäckige Kämpfe statt. Im Barlauffspiel war 5 Minuten vor Schluss des Spieles noch nicht zu beurteilen, wer das Spiel gewinnt. Durch Ausfaltung der linken Brust, gutes Vorgehen der Mittelspieler und geschicktes Decken der Seitenspieler war es Bennedenbed möglich, das Spiel zu gewinnen. Auch das Fußballspiel war hartnäckig. Barlauff: Halberstadt 2 gegen Bennedenbed 1; 30 : 32 für Bennedenbed; Wernigerode 2 gegen Bennedenbed 2; 30 : 16 für Bennedenbed. Faustball: Halberstadt 1 gegen Bennedenbed 1; 108 : 107 für Bennedenbed. Harzerode 1 gegen Bennedenbed 2; 59 : 30 für Bennedenbed. Wernigerode 1 gegen Bennedenbed 1; 89 : 33 für Bennedenbed. Rastball: Bennedenbed 1 gegen Wernigerode 2 3 : 2 für Bennedenbed 1; Schlagball: kombiniert Halberstadt-Bennedenbed als Gesellschaftsspiel, 1500 unentschieden; Faustball: Harzerode 1 gegen Halberstadt 1 36 : 64 für Halberstadt; Wernigerode 1 gegen Halberstadt 1 48 : 69 für Halberstadt. An das Spielefest schloß sich am Nachmittag ein gemeinsamer Ausflug in die Berge bei Halberstadt an.

### Allgemeine Ortskrankenliste.

Die eingekammerten Zahlen beziehen sich auf den 25. Oktober 1913.

Mitgliederbestand am 1. November 1913		Krankenbestand am 1. November 1913	
männliche . . . . .	6245 (6256)	männliche . . . . .	255 (252)
weibliche . . . . .	2836 (2842)	weibliche, ausschließl. d. Wöchnerinnen	103 (105)
zusammen 9081 (9098)		zusammen 358 (357)	
männliche 68,8 % (68,7 %)		männl. des Gesamt. 4,6 % (4,4 %)	zuf. 4,4 %
weibliche 31,2 % (31,3 %)		weibl. d. Gesamt. 3,9 % (4,1 %)	(4,3 %)

Außerdem befanden sich in Krankenhäusern und Heilstätten 32 (27) männliche, 10 (13) weibliche Mitglieder.  
Wöchnerinnen 18 (15) Mitglieder. — Sterbefälle — (1) Mitglieder.  
Gezähltes Krankengeld vom 27. Okt. bis 1. Nov. Mk. 3657,76 (3199,37).  
Davon am 1. November Mk. 3408,79 (2869,52).

### Kaufmännische Ortskrankenliste.

Die eingekammerten Zahlen beziehen sich auf den 25. Oktober 1913.

Mitgliederbestand am 1. November 1913		Krankenbestand am 1. November 1913	
männliche . . . . .	4624 (4587)	männliche . . . . .	104 (123)
weibliche . . . . .	5852 (5802)	weibliche . . . . .	156 (147)
zusammen 10476 (10389)		zusammen 260 (270)	
männliche 44,0 % (44,0 %)		männliche 2,25 % (2,7 %)	zuf. 2,5 %
weibliche 56,0 % (56,0 %)		weibliche 2,65 % (2,5 %)	(2,6 %)

In Krankenhäusern, Heilstätten und anderer Fürsorge befinden sich 15 (22) männliche und 23 (16) weibliche Mitglieder.  
Wöchnerinnen 19 (23) Mitglieder. Sterbefälle — (2).  
Gezähltes Krankengeld vom 27. Okt. bis 1. Nov. Mk. 2141,00 (2271,03).  
Davon am 1. November Mk. 1912,50 (2059,43).

## Eingegangene Druckschriften.

Nicht bezahlte Aufgebungen werden nicht zurückgeschickt. Bestellungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der „Vollstimme“ und deren Kolporteurs zu beziehen.

Die Sozialistischen Monatshefte, redigiert von Dr. J. Bloch (Administration Berlin W, Potsdamer Straße 121 h), die alle 14 Tage erscheinen, haben soeben das 22. Heft ihres 19. Jahrgangs erscheinen lassen. Aus seinem Inhalt heben wir hervor: Max Schippel: Der handelspolitische Aufmarsch der Interessenten. — Dr. Ludwig Kiesel, Mitglied des Reichstags: Die Dekonomie des Gebirgsbaus. — Johann Hendrik Schaper, Mitglied des holländischen Parlaments: Ein Stückchen Agrarfrage in Holland. — Julius Bab: Heber Zola. — Gertrud Hanna: Die Arbeiterin in der Gewerkschaftsbewegung. — Friedr. Meis: Neue Aufgaben und Organisationsformen der Gewerkschaftsbewegung. — Der Preis des Heftes beträgt 50 Pfg., pro Quartal (6—7 Seite) 3 Mark.

Die Harzpost. Uns liegt Nr. 1 der neuen Verkehrs-Wochenschrift „Harzpost“ vor, die reich illustriert vom 1. Dezember ab regelmäßig Sonnabends erscheinen soll; Verlagsort: Wernigerode am Harz. (Preis monatlich 45 Pfg., vierteljährlich 1,25 Mk., Einzelnummer 10 Pfg.) Die „Harzpost“ will eine Sammelstelle bilden für alle Verkehrs- und Sportnachrichten aus und für den Harz; die „Harzpost“ gibt als „aktueller Harzfürer“ jedesmal Auskunft über das, was die nächsten 7 Tage im Harze bringen, über die gesamte Wetterlage, über Sport- und andre Veranstaltungen usw. — kurz: über alles Wissenswertes, was dem Besucher der Harzberge die Auffüllung seines Sonntagprogramms ohne weiteres ermöglicht und ihm zeigt, wohin er seine Fahrt lenken muß, um genutzreiche Stunden zu erleben. Die „Harzpost“ ist amtliches Organ der Privat-Harzbahnen, des Harzer Verkehrsverbandes usw. und bringt schon aus diesem Grunde nur Nachrichten offizieller Natur. Aus dem Inhalt der originell und künstlerisch hervorragend ausgestatteten Nr. 1 der „Harzpost“ sei hervorgehoben: Wernigerode als Harzandenken, Die Pilsenerfeier in Nordhausen, Das neue Broden-Observatorium, Spezzano und der Harz, Wunderliches aus dem Oberharz, Das Albert-Schneider-Denkmal bei Blankenburg, Vor hundert Jahren, „Kreuz und Quer“ usw.; auch der Humor fehlt nicht und jenseit Unterhaltendes und Lehrreiches über Land und Leute der grünen Berge und bunten Städte. — Die „Harzpost“ ist durch die Post und durch jeden Buchhändler zu beziehen.

Professor A. Forel: Die sexuelle Frage. Volksausgabe. Preis kart. nur 2,50 Mark, in Leinwand gebunden 3,80 Mark. Kein ähnliches Buch der letzten Jahre kann sich rühmen, so tiefe Durchdringung zu haben, wie das von Forel, das nun in einer nur wenig gekürzten Volksausgabe zum dritten Teil des ursprünglichen Preises vorliegt. Ein hervorragender Kenner des Gebietes fasste die Urteile der Presse in das Wort zusammen: „Es ist nicht ein Buch, sondern das Buch über die sexuelle Frage. Sein andres ist so vielseitig und erschöpfend.“ Der billige Preis macht nunmehr die Anschaffung auch dem Unbemittelten möglich. Verlag von Ernst Reinhardt, München.

Das eiserne Kreuz, Volkstümlich in 5 Akten von Artur Dietz. Feilig Lehmanns Verlag, Berlin W 35. Preis brochiert 2 Mark.

Arbeiter-Kalender 1914. Dem Andenken August Bebel's ist ein gut ausgeführtes Porträt im Vierfarbendruck mit einer kurzen Schilderung des Lebens gewidmet. Die Abhandlungen behandeln folgende Thematika: Wie erzieht man die Jugend zu freien selbstbewußten Menschen, von Emil Sonnemann. — Krankheitsverhütung und erste Hilfe, von Dr. F. Zedel. — Schöpfen und Geishworne, von Karl Freter. — Der Reichstag, von Ernst Däumig. — Außerdem enthält der Kalender unter anderem: Alle für Arbeiter wichtigen Adressen. — Reichhaltiges statistisches Material über die Reichstagswahlen 1912 und die Nachwahlen. — Biographische Notizen der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten. — Die Gewerkschaften im Jahre 1912. — Kalendarium, Geschichtskalender, Portotage, Merktafel, Notizbuch. Der Preis des dauerhaft gebundenen Kalenders beträgt 50 Pfg. Alle Buchhandlungen, Expeditionen, Kolporteurs halten den Kalender vorrätig.

Glaube, Vernunft, Naturalismus und Naturwissenschaft. Diese volkstümliche Schrift versucht die Brücke zwischen Theozismus und Freidenkertum im Geiste Friedrichs des Großen zu bauen. Von Dr. W. Hellmut. Preis 30 Pfg. Winlerische Verlagsbuchhandlung, Erdengrund, Post Frauendorf (Bez. Leipzig).

Der Weltbummler. Eichlers Erlebnisse eines Weltbummlers, welche die Wiener Volksbuchhandlung in Lieferungsheften herausgegeben hat, liegen nun in einem schmucken Bande gesammelt vor. Wer das Buch durchblättert und dem Weltbummler auf seinen Pfaden nach Kalifornien, nach Südafrika, nach Australien und Indien folgt, wird immer von neuem durch das überrascht, was Eichler in anziehender Form zu erzählen weiß. Der Band kostet gebunden 2,40 Mark. Verlag der Wiener Volksbuchhandlung, Wien VI, Gumpendorfer Straße 18.

## Aus dem Geschäftsverkehr.



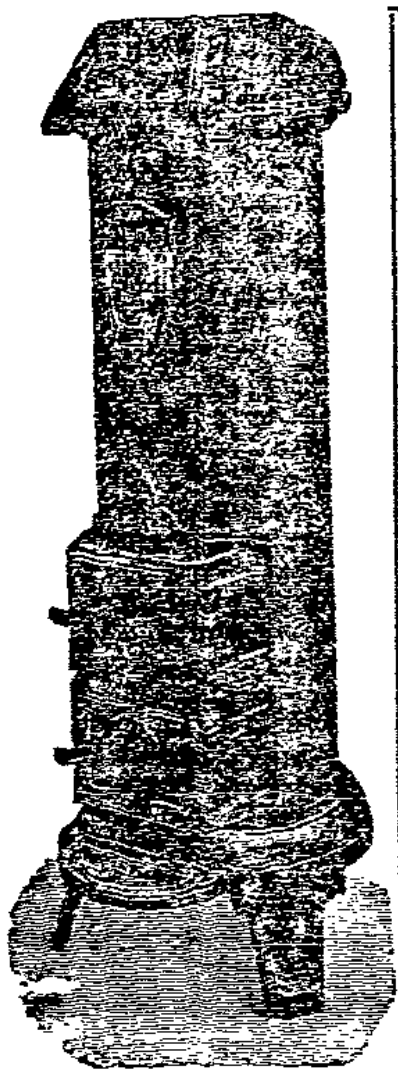
REVUE  
CIGARETTEN



**Lustig'sches Lüttchenbrot!**  
Weißes Holz = Mergelstein von Sibirien  
Fosfor = Pflanzengütern - Mergelstein  
von vollkommener Eiernheit!

Reklamemarken in jedem Paket. Sammelalbum gegen Gutscheine.

Waisemann  
Königsbrunn  
Wien  
J. u. S. G.  
Kais. u. K.



Harzer  
Dauerbrand-Ofen

bewährt als

sparsamste

Kohlenverbraucher, jede Kohlenart oder Gaskoks verwendbar, empfiehlt in jeder Ausführung u. Größe

Hugo Hufeld

Hohepfortestraße Nr. 65

### Pfund-Versteigerung.

Am Mittwoch den 5. November, nachmittags 2 Uhr, vom Januar, Februar und März d. J. durch den vereideten Auktionsmeister Herrn Bienenhai

E. Knibbe,  
Schmidtstraße 8.



Wiederholungen dieses Gebot  
sind nicht zulässig. Die Gebote  
sind schriftlich einzureichen und  
sind mit dem Namen des Gebotenden  
zu versehen. Die Gebote sind  
bis zum 1. November d. J. 11 Uhr  
abzugeben. Die Gebote sind  
in der Originalsprache zu machen.

Herr Oberbürgermeister Nothmann in  
Schönthal schreibt: Mit Ihrer  
Gerba-Seife habe ich in kurzer  
Zeit meine lästigen

Gesichtsauslässe  
beseitigt. Gerba-Seife a Stück  
50 Pfg. 30% verflüchtiges  
Präparat 1,00 Mk. Zur Nach-  
behandlung Gerba-Creme  
a Tube 75 Pfg. Glasdose 1,50 Mk.  
Zu haben in allen Apotheken,  
Drogerien und Parfümerien.

### Basta-Wein

das Beste bei Blutarmut,  
Entkräftung und Magensiden usw.  
Flasche 1.50 und 1.75 Mark 4623  
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

## Neue-Welt-Kalender

für das Jahr 1914 mit 4 Bildern: Morgenstunde. — Der  
Krieg. — Die Armenjahre. — Unter den Schneegraben.

Außerdem ein Vierfarbendruck auf  
druck auf Sandstrichpapier: Der Leierkastenmann  
und ein Wandkalender.  
Preis 40 Pf.

Bestellungen nehmen alle Buchhändler und Kolporteurs entgegen.

Buchhandlung Vollstimme, Große Münzstraße 3.

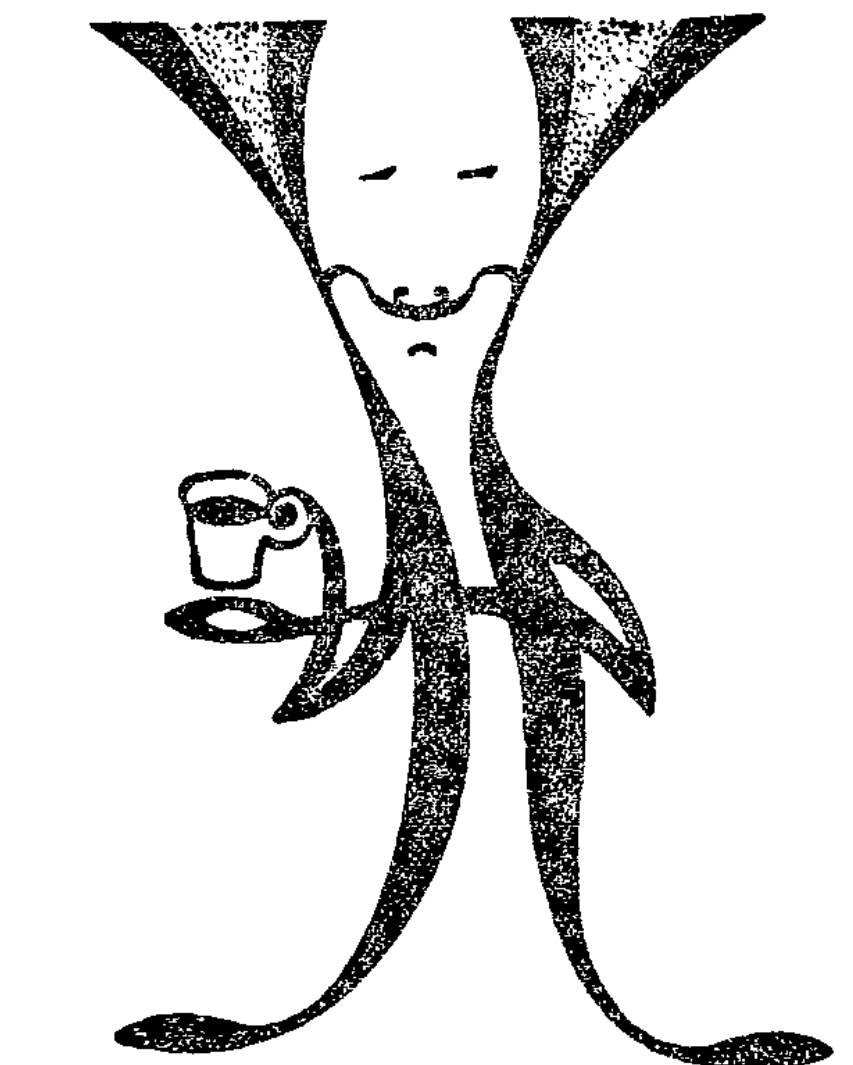
Schützen  
Leibwäsche, Untertaillen  
Korsetts — Röcke  
Handschuhe — Strümpfe  
Herbstlings-Artikel  
A. E. Schöne  
Ecke Schäfer- u. Weberstraße.

Anzüge und Ulster

schon von 10 Mk. an.  
zurückgekehrte Privatistik, fast  
für die Hälfte. 4667

Jacobstraße 17, 1.

Strümpfe  
selbstgeknüchte, er-  
hält man billigst  
bei F. March  
Friedrichstraße 93, 1



Wenn ich die Kochvorschriften auf dem  
Paket genau beachte, schmeckt mir der echte  
Kathreiners Malzkaffee ganz vorzüglich.  
Machen Sie einen Versuch!

# Urbin

det seh ick jetzt ganz klar,  
putzt doch die Stiebel wunderbar!

In Dosen aller Größen überall erhältlich.  
Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.



## Machen Sie einen Versuch

in Ihrem eignen Interesse.

Nicht der billige Preis allein befriedigt, man wünscht außerdem 4634

## tadellosen Sitz

d. h. vollendet neuzeitige Form in gediegener, bewährter Machart, aus hochmodernen, realen wirklichen Maßstoffen. Diese Vorteile finden Sie in meinem Spezialgeschäft für

## Kleidung nach Maß.

Die Garderobe meiner Kundschaft wird von deren Bekannten stets höher bewertet, es erübrigt sich dadurch jede Preis-Reklame und mein Kundenkreis ergänzt sich durch Weiter-Empfehlung.

## L. Mannheimer

Breiteweg 120, I, Ecke Braunschweigstraße.

## August Bebel

Ein Lebensbild für die deutschen Arbeiter.  
Mit einem 4 farbigen Porträt August Bebel's.  
Von Hermann Wendel.

Preis 1 Mark. Vereinsausgabe 50 Pfennig.

Der Bildhauer Julius Döb (Berlin) hat eine

## Büste von August Bebel

geschaffen, deren Generalvertrieb die Buchhandlung Vorwärts übernommen hat.

Die Büste ist vorrätig in drei Größen:  
Größe A: 80 cm hoch, Preis 20.— Mark  
" B: 60 cm " " 15.— "  
" C: 20 cm " " 2.50 "

Größe A eignet sich zur Dekoration von großen Sälen.  
Größe B ist für kleinere Säle, Vereinszimmer, Parteitags- und Gewerkschaftsbüros bestimmt.

Größe C sollte in keinem Arbeiterheim fehlen!  
Der billige Preis von 2.50 Mark macht die Anschaffung allgemein möglich.

Die Abgüsse der von dem Bildhauer Julius Döb modellierten Büste tragen ein Schild: Buchhandlung Vorwärts Berlin, worauf wir zu achten bitten.

Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkshilfe, Magdeburg, Große Mühlstraße 3.

## ZENTRAL THEATER

Durchschlagender Erfolg  
**Vera Violetta**  
Operette von Gysler.  
Dazu die großartigen Spezialitäten:  
Hauser, Lipinskis  
Hunde, Adonis.  
Pedersen Bros.  
Gardens, Holbein.

## Stadttheater

Dienstag den 4. November  
4. Abend. Serie Siegelrot.  
Das Glück des Eremiten.  
Schülerkarten haben Gültigkeit.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr  
Mittwoch den 5. November  
**Die Wildente.**

## Wilhelm-Theater

Dienstag, Donnerstag und  
Sonntags  
Großer durchschlagender Erfolg!  
Stürmische Heiterkeit!  
**Die beiden Husaren.**  
Mittwoch den 5. November  
**La Paloma (Die wilde Taube).**  
Freitag den 7. November  
**Soheit, der Franz!**

## Fürstentum - Theater

Dir. u. Leitung: Paula Müller-Lipart Wwe.  
Gingang Bräutertstraße.  
Hente  
**Marianne, das Weib a. d. Volke**  
1. Akt: Die Hochzeit. 2. Akt: Enttäuschung. 3. Akt: Die Scheidung. 4. Akt: Dem Wahnwitz nahe. 5. Akt: Der eitelste Schurkenreich. 6. Akt: Belohnte Mutterliebe.  
Titelrolle: Frau Dir. Paula Müller-Lipart Wwe.  
Vorzugskarten gelten.

## Stephanshallen

— Dir. Rich. Froherz. —  
Abends 8 Uhr 4560  
**Varieté-Vorstellung.**  
Streng besetztes Programm für Familien-Spektakel.  
Vorgeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

## Küchenzettel der

Magdeburger Hofstraße 12.  
Dienstag: Birglinghohl mit Rindfleisch.  
Mittwoch: Linsen mit Kartoffeln und Rindfleisch.  
Donnerstag: Heringsklops mit Salzkartoffeln.  
Freitag: Schellfisch mit Bierauce.  
Sonntag: Graupensuppe mit Rindfleisch.  
Frauen-Speiseaal barriere.  
Preiswerte Betten u. Bettstücke  
gut, sauber und federicht, gestreift und rot, sofort zu verkaufen  
Blumenthalstr. 2, v. r. 1 Tr.

## Kammer-Licht-Spiele

## Heute Dienstag Brutal?

ein russisches Sittendrama in vier Akten  
Alleiniges Erstaufführungsrecht

## Gaumont-Woche

die neusten Ereignisse im Bilde  
Stärker wie Sherlock Holmes

## Zwei arme Reiche

ein Lebensbild in 3 Akten  
Alleiniges Erstaufführungsrecht

Begian 3 Uhr Orchester-Begleitung

## Holländische Blumenzwiebeln

Hyazinthen St. 15 Pf.  
Tulpen Stück 5 Pf.  
Fr. Vogeler, Neuer Weg

## Frau Luise Kraatz

geb. Dolske  
im 48. Lebensjahr. 2704  
Dies zeigen tiefbetäubt an  
Ludwig Kraatz und Kinder.  
Die Beerdigung findet am  
Mittwoch, 6. November, nach-  
mittags 3 Uhr, vom Erauer-  
haus W. Sudenburg, St.  
Michael-Str. 64 a, aus statt.

## Sobesangeige.

Am Sonntag den 3. No-  
vember, morgens um 5 Uhr,  
verchied nach langem, qual-  
vollem Leben mein treu-  
sorgender Mann, unser un-  
vergesslicher Vater, Schwieger-  
und Großvater, der Dreher

## Karl Ganzer

im 72. Lebensjahr. Dies  
zeigen tiefbetäubt an 2793  
**Die trauernden  
Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am  
Mittwoch den 6. November,  
vormittags 11 1/2 Uhr, von der  
Kapelle des Sudauer Fried-  
hofs aus statt.

## Deutscher Metallarb.-Verband

Verwaltung Magdeburg.  
Nachruf.  
Der Dreher 279

## Karl Ganzer

starb am 2. November d. J.  
im Alter 71 Jahren an  
Nagenkrebs.  
Ehre seinem Andenken!

Die Beerdigung findet am  
Mittwoch den 6. November,  
vormittags 11 1/2 Uhr, von der  
Kapelle des Sudauer Fried-  
hofs aus statt.  
Die Verwaltung.

## Sozialdemokratischer Verein

Magdeburg.  
Nachruf.  
278

## Karl Ganzer

im Alter von 71 Jahren.  
Ehren seinem Andenken!

Die Beerdigung findet am  
Mittwoch, 11 1/2 Uhr, von der  
Kapelle des Sudauer Fried-  
hofs aus statt.  
Der Vorstand.

## Filz-Unternähsohlen zu Hakel-

Einlege-sohlen — Einziehschuhe  
mit und ohne Leder 4807  
offiziert

Gust. Hoffmeister, Lederhandlung  
Prälantenstraße 21 — Annastraße 44

## Oeffentl. Volksversammlung

Oberst a. D. Gädke (Berlin)  
spricht über 4450

## Die Nutzlosigkeit der Rüstungen

heute Montag den 3. November, abends 8 1/2 Uhr,  
in Richardis Bekkälten, Apfelstraße.  
Eingeladen sind Frauen und Männer aller Parteien.  
— Freie Aussprache. —

Ortsgruppe Magdeburg der Demokratischen Vereinigung.

## Kredit nach auswärts

Das Möbel- und Waren-Kredithaus  
die Firma

## Theodor Matthies

Breiteweg 82, I  
ist nicht nur mit dem Älteste, sondern auch in weiten  
Kreisen anerkannt kulanteste und bestrenommierte

## Abzahlungs-Geschäft am Platze!

## Auf Kredit

erhalten Sie dort bei kleiner Anzahlung und  
bequemer Abzahlung

Möbel, Polsterwaren u. Betten, komplette  
Wohn- und Schlafzimmer, farbige Küchen  
in großer Auswahl.

Gardinen, Teppiche, Portieren, Tisch-  
decken, Bilder, Regulatoren, Wäsche,  
Kleiderstoffe, schwarz und farbig.

Winter-Ueberzieher und Ulster für Herren  
und Knaben in großer Auswahl. 4296

## Theodor Matthies

Breiteweg Nr. 82, 17r.  
gegründet 1881 Ecke Venedischerstraße gegründet 1881

## Kredit nach auswärts

## Schlachtviehvericherung.

Die Verleberger Versicherungs-Aktiengesellschaft zu  
Verleberg versichert auch Schweine von Privatleuten, sogenan-  
nte Haus-schlachtungen, zu billigen, festen Prämien  
gegen Verluste nach der Schlachtung. Anmeldungen nimmt ent-  
gegen der Vertreter Barbier C. Büttner, Olivenklee. M180

## Konsumverein für Quedlinburg u. Umg.

E. G. m. b. H., Quedlinburg.  
Bestellungen auf Weihnachtsgänse  
bitten wir bis spätestens 10. November bei unsern Lagerhaltern  
abzugeben. — Jeden Mittwoch frischen Seesalz.  
Der Vorstand. 4481

## Kino-Schauspiele Gudenburg

Spielplan bis Dienstag:  
**Das Kleinod der Königin**  
ein äußerst spannendes Drama in 4 Akten.  
**Die Affäre Dumaine**  
3 Akte, Monopolschlager der Kino-Schauspiele.  
**Bolidor und die Seifflasche** humoristischer  
Schlager. —

Im nächsten Programm: 2795  
**Der Schrecken des Urwaldes**

## Bezugsquellen-Verzeichnis

Erscheint wöchentlich dreimal Den Lesern zur Beachtung empfohlen

<b>Bandagen, Gummw.</b> Hüller, Herm., Goldschmiedstr. 16	<b>Albert Schumburg, Gr. Biederforst. 27</b> Sturm, W., Neustädter Str. 10. Witte, Herm., Umfassung Str. 50a. Fr. Wiedig, Schmelzer, Buttorg. 1	<b>Egeln</b> Moritz Kaufmann, Konfektion. <b>Frohse a. E.</b> W. Heiss, Bäck., Kond., Breiteweg. Friedrich Hamann, Kolonialwaren
<b>Bierbrauereien, Bierhandlg.</b> Bäthel, H. (A. Müller), Friedr.-St. 6a. Schmidt, A., Burg.	<b>Friseur, Barbier</b> Engel, Franz, Halberstädterstr. 61	<b>Gommern</b> Friedr. Köpcke, Fleischermeister. W. Dobritz, Pelzw. Hülle, Müll. usw.
<b>Bäcker-, Konditorien</b> Niemann, Gustav, Salbke.	<b>Kolonialwaren</b> Haberland, Friedr., Petriförder 1 Klopp, A., Buck., Grusonstr. 2. Viebig, K., Sud., Lemsd. Weg 15	<b>Neuhaldensleben</b> K. Weracke, Bäcker- u. Konditor.
<b>Butter, Eier, Käse</b> Th. Brandes Nachf., Breitew. 124	<b>Kohl-, Holz, Grudekeke</b> Scheel, A., Halberstädter Str. 95.	<b>Oschersleben</b> S. Hamlet Manufakturwaren, Berres-, Dames-, Kofakt.
<b>Drogen u. Farben</b> Ludwig, Erwald, Fernerleben. Trappe Ernst, Gust.-Adolfstr. 40	<b>Kurz-, Weiß-, Woll-, Strümpfe</b> Neumann, E., B. Schönach Str. 103	<b>Schönebeck a. Elbe</b> Th. Syllwasschy, Tapeten, Linol.
<b>Fleischerei</b> Arnold, Otto, Freiestr. 31. A. Borchert, Breiteweg 101. Karl Dänhardt, Breiteweg 91. Grosche, Gottfr., Gr. Mühlentstr. 8. Kopp, E., Neuhaldensleben Str. 5. Lantz, W., Neust., Kustanierstr. 48. Müller, Otto, Olivenstädter Str. 53. Neuhalt, Helar., Weinbergstr. 20. Rosa, E., Hennigst., Btk. Schmidtstr. Schade, Ernst, Olivenstädterstr. 41. Schals, Faslichsbg. 20, Neue St. Eck.	<b>Manufakturwaren</b> Karlowky, A., Dlesdorf.	<b>Stendal</b> Otto Richter, Brauerei.
	<b>Obst u. Grünwaren</b> Hartmann, Heigleib, Neust. 2.	<b>Wanzleben</b> O. Schmerschneider Nachf. Manaktv.
	<b>Warenhäuser</b> Mohr, Emil, Gr. Ottersleben.	<b>Wernigerode-Hasserode</b> W. Hildebrandt, Kaufh. L. Lehnardt.
	<b>Wild u. Geflügel</b> Frand, Friedr., Feldstr. 1. Herrmann, A., Nf., Ledischkestr. 8.	
	<b>Förderstadt</b> CARL BATHGE	

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich.  
Anfragen sind dahin zu richten.







Soziales.

Die öffentliche Bibliothek und Lesehalle in Berlin SO, Wabertstraße 41, hat am 24. Oktober d. J. ihr 14. Geschäftsjahr beendet. Das Institut wurde feinerzeit zugunsten der Arbeiterklasse...

Ein Votum des Reichsversicherungsorgans fordert der Verband der Bureauangestellten, Sitz Berlin, Kaiser-Wilhelm-Straße 20, in einer an den Reichstag und den Bundesrat gerichteten Petition.

Vergiftungen durch Holzstaub treten in den letzten Jahren immer häufiger auf. Zurückzuführen sind diese Erkrankungen auf den bei der Verarbeitung einiger fremdländischer Holzarten entstehenden Staub.

Franken hält der Arzt den Zustand der Kranken für recht bedenklich. Den zu ergreifenden Vorbeugungsmaßnahmen steht hindernd im Wege, daß man über die Art des Holzstaubes im Unklaren ist.

Kleine Chronik.

Schreckstat eines Münchener Arztes.

Der 35jährige praktische Arzt Dr. Theodor Hallmeyer aus Chablanhof bei Regensburg hat am Sonntag seine Frau, seinen 10jährigen Sohn und seine 13jährige Tochter ermordet und sich dann selbst das Leben genommen.

Schwerer Autobusunfall.

Der Auto-Omnibus, der den Verkehr zwischen Bornim-Bornstedt und Potsdam vermittelt, geriet am Sonntag in der 9. Abendstunde auf der Bornstedter Chaussee am Fuße des Münnensbergs in den Chausseegraben und stürzte um.

Pegouds Flüge in Hannover.

Der Andrang zu den Schaulügen Pegouds in Hannover am Sonntag war wieder ungeheuer groß; die Zuschauermenge wird auf 100.000 geschätzt.

Zwei Arbeiter auf dem Schießplatz getötet.

Auf dem österreichischen Schießplatz Siedra explodierte ein Geschütz gerade in dem Augenblick, als mehrere Arbeiter es zur Demonstration in die Werkstätten bringen wollten.

Der Rekordflug Gilberts.

Wie bereits telegraphisch gemeldet, hat der Flieger Gilbert die Strecke von Paris bis Büttnitz (bei Danzig) in Pommern (Regierungsbezirk Stralsund), die etwa 1000 Kilometer lang ist, in 5 Stunden 23 1/2 Minuten durchflogen.

Verzweiflungsstat eines Arbeitslosen.

Sonntag morgen gegen 5 Uhr hat sich in der Wohnung des Dekorationsmalers Martischessel in Dresden eine furchtbare Tat abgespielt. Der Vater ist seit längerer Zeit arbeitslos, und die Frau war gezwungen, für den Lebensunterhalt zu sorgen.

Drei Schwestern freiwillig in den Tod.

Nachdem am Sonntag die Malerin Kurze aus Landshtut sich mit Zhol vergiftet hatte, folgten ihr heute ihre beiden älteren Schwestern, die Lehrerin höherer Anstalten in Marburg hrv. Braunschweig waren, auf dieselbe Weise in den Tod.

Im Pumpenschacht erstickt.

Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich im städtischen Wasserwerk zu Kopen in Posen ereignet. Der Betriebsleiter Gustav Schröder war mit einem Angestellten namens Kusnemet am Abend zu Verbesserungsarbeiten in den Pumpenschacht hinabgestiegen.

Stadt-Theater.

Magdeburg, 1. November.

Das Historische Drama, Balletspiel aus den deutschen Freiheitskriegen in 5 Akten von Arthur Dinter. Eine verhängnisvolle Jubiläumsvorstellung vom 18. Oktober, über die man viele Worte nicht zu machen braucht.

Magdeburg, 2. November.

Der Lumpenprinz. Operette von Leo Schimper. Musik von Joseph Zwaga. Musikalische Berater: Siegfried Schumann. Regie: Opernregisseur Maxen Boden.

Zentraltheater.

Magdeburg, 1. November.

Die Operette steht im Mittelpunkt des neuen Programms. 'Vera Violetta'. Vera, die Dufstende, deren Parfüm dem weißerwirdenden Aristide, der vorzugsweise durch die Nase liebt, die Vernunft und die Börse raubt.

So geht es bei der 'Vera Violetta', der Vaudeville-Operette von Leo Stein, zu der Edmund Enslor die Musik geschrieben hat, eine Musik, die klar und geschmackvoll ist und die Regie führte.

Aus einer Wandlung.

Von Fr. Fr. Oberhauser.

Die Landstraße.

Es ist gleichgültig, ob mehr oder weniger fein gezeichnete Reden einer Rede. Sie bindet sich zu einem Nese, das sich um ihren Redner um die ganze Erde legt.

dann wieder erstarrend in ehernem Gestein; bald einem geheimnisvollen, tiefen und dunkelerglänzenden Gelbstein gleichend. Und sie selbst: zuweilen lustig dahinfliehend, dann waghalsig in eine Tiefe stürzend, um dort zwischen ernst rauschenden Lehren in die aufblauernde Ferne zu laufen, gewissermaßen in den Himmel führend: das Wanderleben.

Die Einöde.

Jugendvoll verflucht verträumt sie die Zeit. Zwei oder drei Häuser hat sie und weite, sich verlierende Felder oder blumenüberlieferte Heiden. Ein goldig hauchender Grundstift liegt im Einödezimmer in den schimmernden Lüften, eine vollkommene Ruhe schlägt ihre wunderjam stillen, großen Augen auf, aus den Nadeln, vereingelten Bäumen, aus der tagelang einsam verwehenden, jagenden Heide blüht ein Friede den stillen Menschen, die nur ein glückliches, einfaches Leben kennen.

Der Marktflecken.

Er ist nicht mehr so schön und still verjähren glücklich wie die Einöde. Das Leben breitet ihn mehr. Trotzdem aber liegt er noch ein hübsches verfallenes da und reißt sich seine Augen. Dann meine ich seine kleinen, grau gezeichneten Gesichter, die groß genug sind, eine Welt voll Geist hineinzu lassen. Er hat einen recht stolzen uendenden Archurm, der nach andres vorhat, als seinen Zwickelsturm mit der zunehmenden Farbe von der Sonne bescheiden zu lassen, vielleicht hier und da aufzublauen und einen durchaus quigen Türmer zu beschwören.

Die Kleinstadt.

Man kennt sie schon von weitem. Sie ist schön, recht viele Rauchfänge zu heißen, neue Häuser wachsen zu lassen und eine Schmeichelei zu nähren: Wohlstand oder gar Großstadt zu werden. Ein paar Schienenstränge verbinden sie modern mit der noch größeren Stadt, die gelegentlich zeigt, wie weit sie über ihr steht. Sie ist aber doch immerhin ein Kind, welches noch lange nicht so viel behält, um sich den Titel einer Großstadt zu erwerben.



# Lange & Münzer

Breitweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2  
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

286

Wir erwarben ganz enorme Mengen eleganter Herbst-Mäntel  
**weit unter regulären Preisen**  
und bieten mit diesem Verkauf etwas Außergewöhnliches!

## Damen-Mäntel

aus aparten Stoffen in marine und engl. Geschmack sowie aus Flauschstoffen,  
sehr fesche kleidsame Formen

jetzt **19<sup>75</sup>** Mk.    jetzt **13<sup>50</sup>** Mk.    jetzt **9<sup>75</sup>** Mk.    jetzt **6<sup>50</sup>** Mk.

**Extra-  
Preise**

### 3 Blusen-Schlager

#### Krepp- Bluse

mit Plissee-Jabot vom  
gleich. Stoff, in neusten  
Farben, lt. Abbildung

**2<sup>35</sup>**  
Mk.



#### Reinwollene Popelin-Bluse

m. Pelz eingerollt sowie  
reicher Tüllrüschen-  
garnierung u. Knöpfen  
laut Abbildung

**3<sup>50</sup>**  
Mk.

dieselbe  
in reinwollenem Krepp

**3<sup>90</sup>**  
Mk.



#### Reinwollene Popelin-Bluse

auf Futter, halsfrei, mit  
moderner Sattelgarni-  
tur und Krawatte, in  
vielen modern. Farben  
laut Abbildung

**3<sup>75</sup>**  
Mk.



**Lui Luitold**  
von Hausbrand - Briffetts  
erhält man die Karte Saale.

Alle goldene Ringe, Uhren,  
Ketten, Silber, Gold in Massen  
sowie Schmuckstücke barocken Kunst  
und zahlr. hohe Preise 2714  
Stämmeler, Pfeifersberg 5/6, 1.



Kaufe 4664  
**Kanarienvögel**  
und weibchen  
Schöne Vögel mit  
3.50 bis 6 Mk. je  
nach Größe.

Jos. Tischler, Annstr. 25

**Billig! Schuhwaren** Schmidt-  
str. 44  
Herren-, Damen-, Kinderschuh-  
u. -stiefel in Chevrans Boxcalf  
u. andern Sorten Leder, Pflsch-  
socken und -pantoffel, auch aus  
Gelegenheitskäufen u. ff. Partie-  
Waren billig nur 4287  
44 Schmidtstraße 44.

**Speise - Kartoffeln**  
Zentner 2 Markt, 10 Pfund 23.  
Paul Mertens, Hohe Str. 11. 4480

**Pfefferminz-Tee** Minzin  
vorzüglich für den Abendtrink,  
überall erhältlich, a. Paket 10 Pf.

**BURG**  
Jeder Bogen Wäsche zum  
Waschen und Plätten im  
Hause wird angenommen.  
Zusch werden dabei 1/2 Herren-  
Künze à 1.00 Mk., Ueberzieher  
à 0.50 Mk. sauber aufgebügelt.  
4480 **Oberstraße 20.**

**Umarbeiten alter Schmucksachen!**

Neuarbeiten, Reparaturen, Gravierungen, Vergolden  
Versilbern im eignen Atelier. Sehr reell, gediegene  
Arbeit. 14jähr. prakt. Tätigkeit im In- u. Auslande.  
Ankauf von Gold und Silber zu höchsten Preisen.

**Otto Rossi Inhaber: Erwin Fritsch**  
Goldschmied und Graveur  
Große Münzstraße 1a, vis-à-vis von Steigerwald & Kaiser.

### Der Weg zum Erfolg

besteht gar oft in der Wahl eleganter Garderobe.

#### Maßgarderobe

stets gut auf Maße gearbeitet. Kleider  
RM. 80 bis 100, erhalten Sie jetzt auch billig

**nur 87, I Breitweg 87, I**

Strassenbahnhaltestelle Zentraltheater.

Saale-Anzüge - Mäntel - Paletots

Gehrock, Frack, Smoking - Anzüge

Kleiderlager in weiten Sachen für

starke Herren.

Kleiderwahl in neuen Herren- und Jünglings-  
Garderoben zu festbilligen Preisen.

**P. Frühmanns** Gelegenheitskaufhaus  
f. Herren-Garderoben

87, I Breitweg 87, I 4656



#### Der günstigste Gelegenheitskauf

#### von Pelzen

ist Alter Markt 32-33, 1. Etg.  
(über Hofes Futtergeschäft.)

#### Zum Verkauf kommen

Stiefel, Neuz, Mäntel, Seel,  
Löffeln, Kragen, etc.

Stiefeln etc.

**Echte Pelze** hat bis 25 Pfund

**Echte Pelze** hat bis 45 Pfund

**Echte Pelze** hat bis 60 Pfund

**Echte Pelze** hat bis 80 Pfund

Nur Alter Markt 32-33, 1. Etg.

in der günstigsten Gelegenheits-  
kaufhaus

**von Pelzen!**



# Réunion



Vineta 8<sup>b</sup> . . . 2 1/2  
Clematis . . . 3 1/2

Allons . . . . 4 1/2  
Sternbanner 5 1/2



